REISEN À LA CARD
exklusiv

日本

東京
箱根
広島
京

JAPAN SPECIAL

DE-LUXE-RUNDREISE MIT EXKLUSIV-PROGRAMM

JAPAN-REISE VOM
18. BIS 30. MAI 2018

LIEBE gmk-FREUNDE,

Japan ist ein beeindruckendes Land mit atemberaubend schönen Sehenswürdigkeiten, aber auch mit vielen Lebensgewohnheiten, die sich für uns schwer erschließen lassen. Ich habe fast drei Wochen sehr hart gearbeitet, um ein Programm zu erstellen, dass so noch von keinem Veranstalter angeboten wurde. Das wurde mir von mehreren Seiten bestätigt.

Durch sehr gute Kontakte habe ich Sondergenehmigungen erhalten, was in Japan fast unmöglich erscheint. Ich habe kulinarisch sehr viel probiert, um auch hier unserem Ruf des sehr guten Genusses treu zu bleiben. Die Preise in Japan sind leider sehr hoch. Aber das Programm ist in Bezug auf stressfreies Reisen, den verschiedenen kulturellen Höhepunkten und den kulinarischen Köstlichkeiten in einigen Michelin-Restaurants nicht zu übertreffen. Für die gesamte Reise werden wir von einem deutschen Reiseleiter mit hervorragenden Japanisch-Kenntnissen, der die meiste Zeit des Jahres in Japan lebt, begleitet.

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen der Broschüre und freue mich auf ein Wiedersehen mit vielen gmk-Freunden.

Euer

PETER BÜRGER,
Geschäftsführender Gesellschafter

gmk
KONFERENZ & INDIVIDUAL REISEN GMBH

JAPAN SPECIAL

Nur das Beste! Das ist das Leitmotiv dieser außergewöhnlichen De-luxe-Rundreise durch Japan. Genuss auf höchstem Niveau ist angesagt bei einer Tour, die anspruchsvolle Connaisseurs vollends begeistern wird. Wir logieren in exquisiten Luxushotels und genießen feinste internationale Küche, zubereitet von der Hand japanischer Meisterköche. In keiner Metropole dieser Welt wirken mehr Sterneköche als in Tokyo. Ein erfahrener Japanologe steht uns als privater Guide während unserer Reise zur Seite. Selbstverständlich werden wir Japans Top-Sehenswürdigkeiten live erleben. Dabei eröffnen sich auch Einblicke in den Alltag der Menschen, ob in einem typischen Nudelrestaurant oder im Onsen, dem traditionellen japanischen Bad – da heißt es: abtauchen und Japan mit allen Sinnen genießen!

Tokyo

UNSERE DE-LUXE-RUNDREISE BEGINNT IN DER STADT DER SUPERLATIVEN: WILLKOMMEN IN TOKYO

1. TAG

★ Abflug abends von Frankfurt nach Tokyo Haneda mit der Lufthansa

2. TAG

★ Ankunft um 12.15 Uhr am Tokyo Haneda Airport
★ Transfer zum „Conrad Hotel Shiodome“
★ Mittagessen im Hotel
★ 18.00 Uhr Spaziergang/Taxi zur Ginza
★ 20.00 Uhr Japanisches Abendessen der besonderen Art

Tokyo, vom Internationalen Olympischen Komitee als Gastgeber für die Olympischen Sommerspiele 2020 ausgewählt, ist mit 23 Bezirken und über neun Millionen Einwohnern nicht nur die bevölkerungsreichste Stadt Japans, sondern als Sitz der japanischen Regierung und des Kaiserhauses auch die Hauptstadt des Landes. Die Metropolregion Tokyo gilt mit über 37,5 Millionen Einwohnern als der größte urbane Ballungsraum weltweit.

Das Hotel „Conrad Shiodome“ bietet modernen Fünfsterne-Luxus, 28 bis 37 Etagen über dem Erdboden des Stadtzentrums. Sie genießen spektakuläre Ausblicke auf die Bucht von Tokyo mit der abends illuminierten Rainbow Bridge. Das Hotel wurde 2014 mit einem Travelers’ Choice Award von TripAdvisor als eines der 25 besten Luxushotels in Japan ausgezeichnet.

Nach der Ankunft empfange ich wie immer alle am Flughafen und freue mich auf das Wiedersehen.

Der Flughafen Tokyo Haneda liegt sehr stadtnah, und so fahren wir nur circa 30 Minuten bis zum Fünfsternehotel „Conrad Shiodome“. Dort erwartet uns schon der Hoteldirektor Heinrich Grafe. Er wird mit seiner Mannschaft alles tun, damit wir eine sehr behagliche Zeit in diesem sehr schönen Hotel haben.

Während die Koffer auf die Zimmer gebracht werden, genießen wir die Zeit mit Wein, Bier und einem guten Essen. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung.

Wer Lust hat, kann am frühen Abend einen Spaziergang zum berühmten Stadtviertel Ginza mitmachen. Das Einkaufsviertel beherbergt alle Luxusmarken dieser Welt. Die Beleuchtung und der Rummel sind beeindruckend.

Danach geht es in das für uns reservierte hoteleigene Restaurant „Kazahana“. Dort hat man für uns japanische Kulinarik von Sushi über Kaiseki bis Teppanyaki zubereitet. Für jedes Menü wird ein separater Teil des Restaurants in stilvollem, modernem Ambiente hergerichtet.

3. TAG

- ★ Besichtigung des „Skytree“
- ★ Mittagessen im Restaurant „China Blue“
- ★ Besichtigung des „Meiji-Schreins“
- ★ Kurzer Bummel durch den Stadtteil Shibuya
- ★ Abendessen im Restaurant „La Table“

Zu den neuesten und spektakulärsten architektonischen Projekten Tokyos zählt der 2012 eröffnete Fernsehturm „Skytree“. Er ist mit 634 Metern derzeit der höchste Fernsehturm und das zweithöchste frei stehende Bauwerk der Welt! Die Aussichtsetagen in 350 Metern und 450 Metern Höhe bieten großartige Panoramablicke über das schier unendliche Häusermeer der japanischen Hauptstadt. Wem das zu hoch ist, der bleibt mit mir unten.

Danach geht es zum Mittagessen in das Restaurant „China Blue“ in unserem Hotel. Es bleibt auch noch etwas Zeit zum Ausruhen, bevor es zum Meiji-Schrein geht.

Der Meiji-Schrein wurde 1920 zu Ehren des 1912 verstorbenen Kaisers Meiji und seiner Ehefrau, der Kaiserin Shōken, errichtet. Die in einen weitläufigen Park eingebettete, religiöse Gedenkstätte erinnert an Kaiser Meiji, den Urgroßvater des derzeitigen japanischen Kaisers Akihito.

Sie symbolisiert die starke Verbindung des Kaiserhauses mit dem Shintoismus, der alten Natur- und Ahnenreligion Japans. Die umliegenden Parkanlagen sind eine grüne Lunge im Herzen der Supermetropole und als Ausflugsziel bei der Stadtbevölkerung überaus populär.

Danach geht es zurück ins Hotel. Dort ist ausreichend Zeit, bevor wir einen wundervollen Abend vor uns haben. Als Erstes fahren wir in den Stadtteil Shibuya.

Shibuya ist ein vor allem bei der Jugend sehr beliebtes Ausgeh- und Vergnügungsviertel. Inmitten schriller Neonleuchtreklamen und riesiger Videotafeln, die ein perfektes japanisches Times-Square-Gefühl vermitteln, spürt man den Stakkato-Puls der Supermetropole. Besonders beliebt ist ein Gang über die berühmte Kreuzung am Hachiko-Platz. Sie wird zur abendlichen Spitzenzeit von bis zu 15.000 Menschen pro Ampelphase überquert.

Dann wird es ruhig und anders beeindruckend. Wir nehmen unser Dinner im Restaurant „La Table de Joel Robuchon“ zu uns. Die moderne französische Küche in geschmackvoll legerer Atmosphäre, ausgezeichnet mit zwei Sternen im Guide Michelin 2014 hat mir sehr gut gefallen.

JF Tours

©Sean Pavone shutterstock

Tokyo

Nikkō

SPUREN DER BLÜTEZEIT VON ARCHITEKTUR UND KUNST IN JAPAN – UMRAHMT VON DER SCHÖNHEIT DES NIKKŌ-NATIONALPARKS

4. TAG

★ Tagesausflug nach Nikkō
★ Mittagessen in Nikkō
★ Abendessen im Restaurant „Nobu Tokyo“

Nikkō liegt etwa 140 Kilometer nördlich von Tokyo, in den Bergen der Präfektur Tochigi. Eingerahmt von der landschaftlichen Schönheit des Nikkō-Nationalparks breitet sich ein weitläufiger Schrein- und Tempelbezirk in der bewaldeten Umgebung aus. Wahrzeichen der Stadt ist der Nikkō Tōshō-gū. Das Shintō-Heiligtum ist dem Shōgun Tokugawa Ieyasu, Gründer der Tokugawa-Dynastie, gewidmet und wurde 1617 zur Zeit einer Blüte von Architektur und Kunst in Japan geschaffen. 1999 wurde der Tōshō-gū von der UNESCO mit anderen Schreinen und Tempeln in Nikkō zum Weltkulturerbe ernannt.

Das Mittagessen nehmen wir im „Nikkō Kanaya Hotel“ ein. Ein schmackhaftes japanisches Menü der Saison im bekanntesten Traditionshotel Nikkōs lassen wir uns nicht entgehen. Danach fahren wir wieder zurück, denn die Fahrt dauert circa drei Stunden. Nach einem Stopp im Hotel können wir uns auf ein weiteres Spitzenessen freuen.

Für das Abendessen im Restaurant „Nobu Tokyo“ wird uns eine moderne japanische Fusion-Küche mit peruanischen Gewürznuancen, kreiert vom weltberühmten Kultchef Nobu Matsuhisa, geboten. Ich war von dem Essen begeistert.

Tokyo

TOKYO HAUTNAH: EIN PRICKELNDES FEUERWERK AUS JAHRHUNDERTE-ALTER TRADITION UND MODERNSTER TECHNIK

5. TAG

★ Rikschafahrt
★ Mittagessen bei „Chanel“
★ Robot-Show
★ Abendessen im Restaurant „Tofuya Ukai“

Die Rikscha ist ursprünglich eine Erfindung aus dem Japan des späten 19. Jahrhunderts, ersonnen für Europäer und Amerikaner in Tokyo, die aufgrund ihrer Statur die traditionellen japanischen Sänften nicht benutzen konnten.

Deshalb machen auch wir eine 30-minütige Rikschafahrt in Tokyos traditionellem Stadtteil Asakusa. Hier verspüren wir einen Hauch der alten Shōgunen-Hauptstadt Edo, aus der im 19. Jahrhundert das heutige Tokyo, die „Hauptstadt des Ostens“, hervorging.

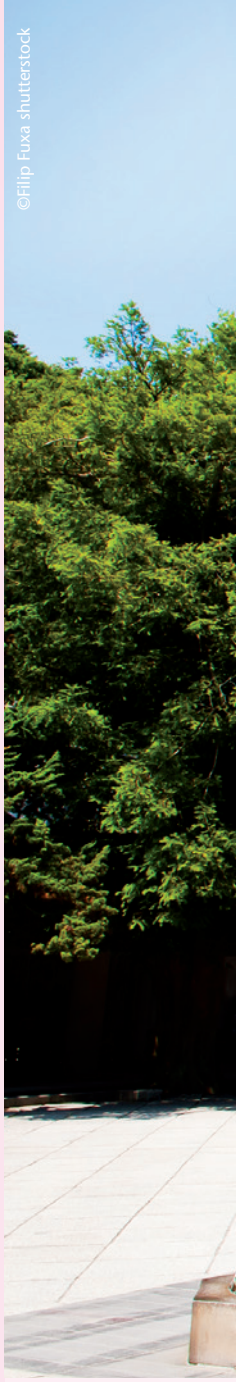
Das buddhistische Heiligtum Senso-ji, der sogenannte Asakusa-Kannon-Tempel, ist der Göttin der Barmherzigkeit geweiht. Der Weg dorthin führt über die belebte Ladenstraße Nakamise-dori und durch das Kaminari-mon, das Donnertor, mit seiner 750 Kilogramm schweren Laterne. Der Legende nach auf das frühe 7. Jahrhundert datiert, brannte der Tempel im 20. Jahrhundert mehrfach ab, beim Kantō-Erdbeben 1923 und im Zweiten Weltkrieg, wurde aber immer wieder neu errichtet, zuletzt 1958 unter Verwendung von Stahlbeton bei gleichzeitiger Beibehaltung der imposanten Architektur aus dem 17. Jahrhundert.

Nach diesem eindrucksvollen Vormittag kommt der nächste Höhepunkt. Wir nehmen unseren Lunch im Restaurant „Beige Alain Ducasse“ in Ginza: Das 2004 eröffnete Restaurant ist eine Kooperation zwischen Chanel und dem französischen Spitzenkoch Alain Ducasse. Französische Kulinarik, prämiert mit einem Michelin-Stern, in zeitlos elegantem Chanel-Ambiente. Chefkoch Kei Kojima setzt die Kreationen von Alain Ducasse kongenial um. Das Restaurant wird heute nur für uns geöffnet.

Ich bin ja ein Mensch, der Kontraste auf hohem Niveau liebt. Was wir am Nachmittag erleben werden, ist so besonders, dass ich das einfach mit in das Programm aufnehmen musste. Ich freue mich schon wieder riesig darauf.

Wir werden ein überdreht-verrücktes Roboter-Show-Spektakel in Tokyos „Sündenmeile“ Kabukichōdbesuchen, das anmutet wie die postmoderne japanische Interpretation einer ultrakitschigen Liberace-Gala.

Kontrastreicher kann das nicht sein, was wir dann erleben. Unser Abendessen haben wir im Restaurant „Tofuya Ukai“ gebucht. Die ausgezeichnete Kaiseki-Küche in einer Oase traditioneller japanischer Architektur und Gartenkunst am Fuße des Tokyo Towers vermittelt eine Ruhe, die verwirrend ist. Schöner kann man sich Tokyo nicht vorstellen.


©Filip Fuxa shutterstock

JF Tours

©cowardlion shutterstock

Hakone

東京
箱根
広島
京都

ATEMBERAUBEND SCHÖN UND UNVERGESSLICH: BUDDHISTISCHE STATUEN UND TEMPEL – EINGEBETTET IN MALERISCHE GÄRTEN

6. TAG

- ★ Weiterfahrt mit dem Bus nach Kamakura
- ★ Besichtigungen
- ★ Mittagessen im Restaurant „Amalfi“
- ★ Weiterfahrt mit dem Bus nach Hakone in das „Hyatt Regency Hotel“
- ★ Abendessen im Hotel

Der buddhistische Tempel Kōtoku-in in Kamakura, an der Pazifikküste circa 50 Kilometer südwestlich von Tokyo gelegen, beherbergt den Großen Buddha, eine der bedeutendsten Darstellungen des Buddha Amitabha überhaupt. Die Mitte des 13. Jahrhunderts aus Bronze gegossene und ursprünglich mit Blattgold überzogene Statue ist über 13 Meter hoch und wiegt rund 120 Tonnen. Seit eine Tsunami-Flutwelle den Tempel im späten 15. Jahrhundert schwer beschädigte, steht der Große Buddha im Freien.

Die Kannon-Statue des buddhistischen Tempels Hase-dera ist mit einer Größe von über neun Metern die größte Statue dieser Gnadengottheit in Japan. Sie ist aus massivem Kampferholz geschnitzt und mit Goldauflagen verziert. Die Statue ist auch unter der Bezeichnung Hase-Kannon bekannt. Der Tempel bietet zudem einen reizvollen Garten und schöne Ausblicke über die Dächer von Kamakura hinweg auf den Pazifik.

Nachdem wir diese eindrucksvollen Anlagen gesehen haben, wird es Zeit für ein Mittagessen im Restaurant „Amalfi“: Schmackhafte italienische Pasta-Küche made in Japan, begleitet von einer schönen Aussicht auf das Meer. Ein Stück Japan mit fast mediterranem Flair.

Danach fahren wir noch circa 90 Minuten mit unserem Bus bis zum „Hyatt Regency Resort and Spa Hakone“. Das Hotel bietet modernen Fünfsterne-Luxus mit schönen Ausblicken auf die umliegende Gebirgslandschaft.

Das Abendessen haben wir im französischen Restaurant des „Hyatt Regency Resort and Spa Hakone“ reserviert. Die gehobene französische Kulinarik in stilvoller Hotelatmosphäre mit Show-Küche wird unseren Gaumen verwöhnen.

JAPAN SPECIAL

TAGE VOLLER SPITZENERLEBNISSE: DER FUJI-HAKONE-IZU-NATIONALPARK UND SEINE FANTASTISCHEN AUSBLICKE

7. TAG

- ★ Fahrt mit dem Bus nach Owakudani
- ★ Fahrt mit der Seilbahn nach Togendai
- ★ Bootstour über den Ashi-See
- ★ Mittagessen in Hakone
- ★ Rückfahrt mit dem Bus ins Hotel
- ★ Exklusives Abendessen im italienischen Restaurant mit Museumsführung

Hakone liegt rund 100 Kilometer westlich von Tokyo im gebirgigen Vorland des majestätischen Fuji-san. Es ist Teil des größeren Fuji-Hakone-Izu-Nationalparks. Wegen seiner Bedeutung als heiligem Ort und Quelle künstlerischer Inspiration wurde der 3.776 Meter hohe Vulkan 2013 als Weltkulturerbe in die Liste der UNESCO aufgenommen. Bei guter Sicht bieten sich von Hakone aus immer wieder fantastische Ansichten des vollkommen ebenmäßigen Vulkankegels. Wir werden diese traumhafte Umgebung bei einem Ausflug zum Aussichtspunkt Owakudani und einer Seilbahnfahrt mit Blick auf den Fuji sowie einer Bootsfahrt über den Ashi-See genießen.

Danach geht es zu einem Lunch im „Odakyu Hotel de Yama“, Hakone: Ein schmackhaftes japanisches Menü der Saison erwartet uns am Ufer des Ashi-Sees.

Mit dem Abendessen im italienischen Restaurant des Hakone Garasu no Mori Bijutsukan, dem Venezianischen Glasmuseum Hakone, sorgen wir dafür, dass das Essen abwechslungsreich bleibt. Die italienischen Köstlichkeiten mit anschließender Führung durch das Museum stellen wieder ein echtes Kontrastprogramm zum Tag da.

Hakone

8. TAG

- ★ Weiterfahrt mit dem Bus nach Odawara
- ★ Zugfahrt in der 1. Klasse nach Himeji
- ★ Mittagessen
- ★ Besichtigung der „Burg des weißen Reihers“
- ★ Weiterfahrt mit dem Zug 1. Klasse nach Hiroshima
- ★ Abendessen im „Sheraton Hotel“

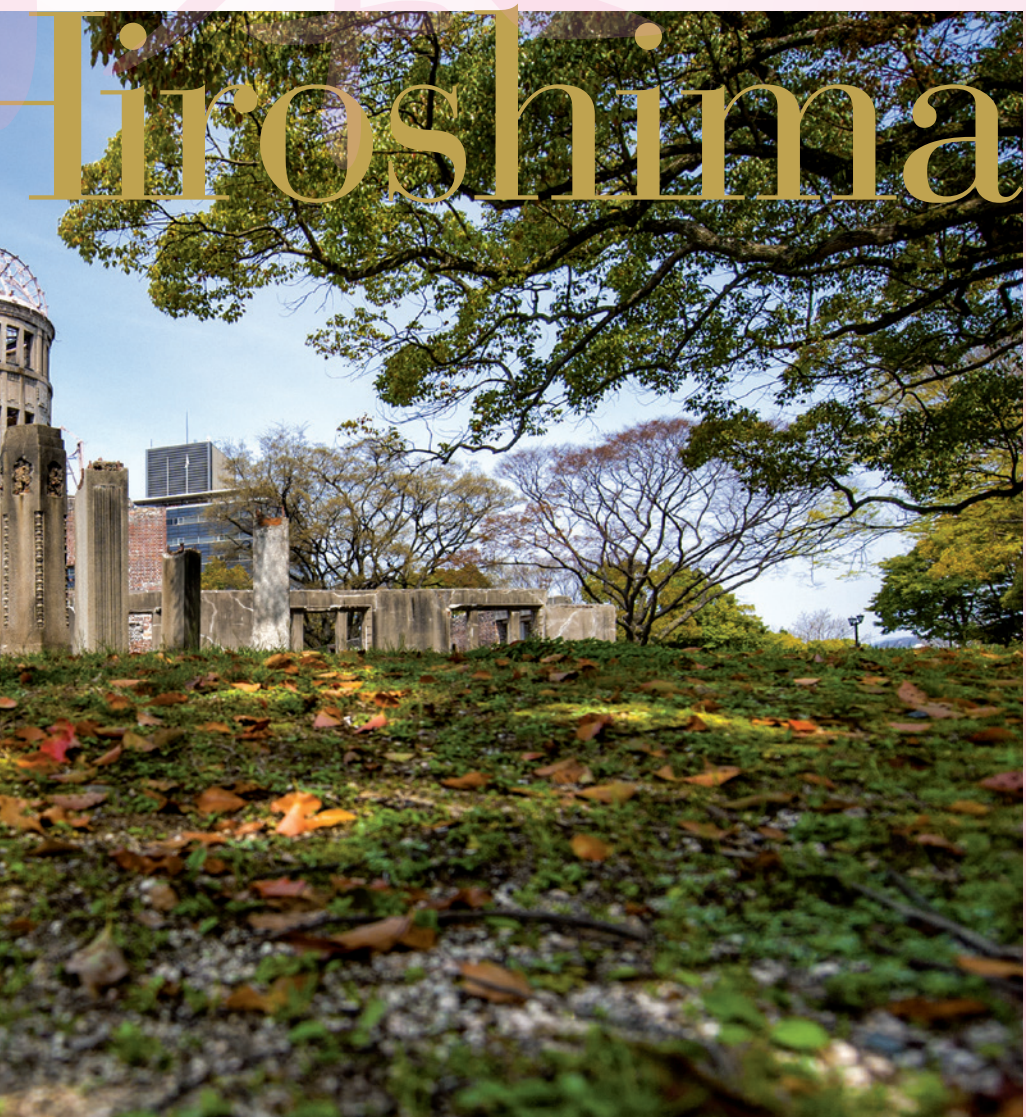
Wir werden nach einer kurzen Fahrt mit dem Bus in den berühmten Shinkansen-Zug steigen und nach Himeji fahren. Der Hochgeschwindigkeitszug Shinkansen ist ein japanischer Mythos. Seit seiner Einführung 1964 anlässlich der Olympischen Sommerspiele in Tokyo ist dieses vielleicht bekannteste aller japanischen Verkehrssysteme in puncto Pünktlichkeit, Sicherheit und Reisekomfort nahezu konkurrenzlos. Bis heute ist es nie zu einem Unfall mit Todesfolge gekommen. Die jährliche Durchschnittsverspätung liegt im Bereich von circa fünf Sekunden! Freundlichkeit und Service an Bord der Züge sind legendär.

Der anschließende Lunch im Restaurant „Mille“ des „Himeji Castle Hotels“ eröffnet uns ein schmackhaftes japanisches Menü der Saison bei einem schönen Ausblick auf die Burg.

Nach dem Mittagessen besuchen wir die strahlende „Burg des weißen Reihers“ (UNESCO-Weltkulturerbe) in Himeji, denn sie ist Japans größte und schönste Burganlage. Sie wurde im 17. Jahrhundert zu ihrer heutigen Form ausgebaut und soll nach umfassender Restaurierung ab April 2015 wieder in ihrer ganzen Pracht erstrahlen. Sie gilt gemeinhin als schönstes Beispiel des japanischen Burgenbaus.

Danach geht es weiter mit dem Shinkansen nach Hiroshima. Die Fahrt dauert nur etwa eine Stunde. Von dort aus gehen wir drei Minuten zu Fuß, um unser Hotel, das „Sheraton“, zu erreichen. Es ist das beste Hotel der Stadt, und sowohl der F&B-Manager als auch der Küchenchef freuen sich auf unser Kommen, sodass jeder von uns etwas Interessantes, aber auch Köstliches zum Abendessen am Büfett finden wird.

MIT DEM SHINKANSEN-ZUG ZUR BURG DES WEISSEN REIHERS UND IMMER WIEDER ERLESENE KÖSTLICHKEITEN FÜR DEN GAUMEN



9. TAG

★ Vormittags Friedenspark/Museum
★ Mittagessen im „Sheraton Hotel“
★ Private Bootstour nach Miyajima
★ Abendessen im Sternerestaurant „Ozawa“

Heute werden wir in Hiroshima mit Japans Kriegsvergangenheit konfrontiert. Wir besuchen die Gedenkstätten mit dem Friedensmuseum und spazieren durch den eindrucksvollen Friedenspark zum Atombombendom.

Das anschließende Lunch-Büfett im „Sheraton Hotel Hiroshima“ gibt uns die nötige Ruhe, uns über unsere Eindrücke auszutauschen.

Unweit von Hiroshima liegt in der Seto-Inlandsee die heilige Insel Miyajima, die wir vom Friedenspark aus per Charterboot in nur einer Stunde erreichen. Bei Flut spiegelt sich das berühmte Tor des Itsukushima-Schreins, Japans vielleicht schönster Kultstätte des Shintoismus, rot glänzend im Wasser. Am frühen Abend geht es dann zurück zum Hotel in Hiroshima.

Den Abend genießen wir im Restaurant „Ozawa“. Die mit einem Michelin-Stern prämierte französische Küche verspricht wieder, ein Gaumenschmaus zu werden. Mir hat es auf jeden Fall bei meinem ersten Besuch ausgezeichnet geschmeckt.

Kyōto

PRACHTVOLLE ZEUGEN JAPANISCHER KULTUR AUS VERSCHIEDENEN EPOCHEN – EINFACH GENIESSEN UND STAUNEN

東京
箱根
広島
京

10. TAG

- ★ Abfahrt am Vormittag mit dem Shinkansen-Zug 1. Klasse nach Kyōto
- ★ Mittagessen im „Hyatt Regency“
- ★ Nachmittagsbesichtigung des Sanjūsangen-dō-Tempels
- ★ Abendessen im italienischen Restaurant des „Hyatt Hotels“

Kyōto, kaiserliche Residenzstadt von 794 bis 1868, hat sich trotz wechselvoller Geschichte bis auf den heutigen Tag seine einzigartige Atmosphäre und seinen besonderen Charme bewahrt. Hier gewinnt man unvergessliche Eindrücke der japanischen Kultur. 14 Tempel und Shintō-Schreine wurden zusammen mit drei anderen in den benachbarten Städten Uji und Ōtsu 1994 zum UNESCO-Weltkulturerbe Historisches Kyōto erklärt, ein eindrucksvolles Zeugnis der kulturellen Bedeutung der Stadt. Die Bombardierungen während des Zweiten Weltkriegs haben fast jede Großstadt in Japan zerstört, nur Kyōto mit seinen 1.600 buddhistischen Tempeln, seinen 400 Shintō-Schreinen, den Palästen und Gärten wurde aus Respekt verschont.

Nach der Ankunft am Bahnhof fahren wir in nur zehn Minuten bis zu unserem Hotel. Und so nehmen wir unseren Lunch im „Hyatt Regency Hotel Kyōto“ ein.

Der Hoteldirektor Ken Yokoyama ist nicht nur ein toller Mensch, er freut sich auf unsere exklusive Gruppe und wird wirklich alles tun, damit wir uns wohlfühlen. Ich bin mir sicher, dass wir diese Aufmerksamkeit genießen werden. Außerdem hat Ken Yokoyama sagenhafte Beziehungen. Und so werden für uns drei Tempel geöffnet, die sonst allen Besuchern verschlossen bleiben.

Am Nachmittag besuchen wir die imposante Tempelhalle des Sanjūsangen-dō mit ihren 1.001 Holzstatuen der buddhistischen Gnadengottheit Kannon, datiert auf das 13. Jahrhundert. Nach einem Brand wurde die Haupthalle 1266 neu errichtet und ist seither perfekt erhalten. Sie gilt heute mit ihren 120 Metern als der längste Holzbau Japans.

Danach bleibt genügend Zeit, sich zu entspannen und sich auf das Abendessen im italienischen Restaurant des „Hyatt Regency Hotels Kyōto“ zu freuen. Die schmackhafte italienische Küche wird sicherlich unsere Zustimmung finden.

JAPAN SPECIAL

11. TAG

- ★ Vormittags Besichtigung des Goldenen Pavillons und des Nijō-Schlosses
- ★ Mittagessen im „Teppanyaki-Restaurant“
- ★ Abendlicher Rundgang in Higashiyama mit eventueller Gartenbeleuchtung von Kōdai-ji
- ★ Abendessen im „Sodoh Higashiyama Restaurant“

Der Kinkaku-ji, der Goldene-Pavillon-Tempel, ist ein buddhistischer Tempel im Nordwesten der alten japanischen Kaiserstadt Kyōto. Er stammt aus dem späten 14. Jahrhundert. Bekannt ist die Tempelanlage für die Shariden-Reliquienhalle, deren obere Stockwerke vollständig mit Blattgold überzogen sind und die daher als Goldener Pavillon bezeichnet wird. Die Architektur vereint unterschiedliche japanische Baustile und ist zudem von chinesischen Elementen beeinflusst.

Die Burg Nijō war im frühen 17. Jahrhundert Sitz des Tokugawa-Shōguns in Kyōto. Die Burg erhielt den Namen, weil sie an den Zweiten Ostwest-Boulevard bzw. Nijōōji angrenzte. Besichtigt werden kann der Shōgunen-Palast Ninomaru. Er ist von einem Wandelgang eingefasst, dessen Holzdielen beim Betreten quietschen. Der sogenannte Nachtigallen-Korridor wurde der Legende nach absichtlich so angelegt, damit sich niemand ungehört dort bewegen konnte. Eindrucksvoll ist die prächtige Ausstattung der Räume unter der kunstvollen Verwendung von Blattgold.

Der Tōfuku-ji ist einer der großen Zen-Tempel Kyo¯ tos im Stadtbezirk Higashiyama, und man wird extra für uns eine Sonderöffnung vornehmen. Der Tempel ist berühmt für seine modernen Zen-Gärten aus dem 20. Jahrhundert sowie für die Tsutenkyo-Brücke, von der aus man zur Zeit der Herbstlaubfärbung einen beeindruckenden Blick über ein mit feuerrotem Ahorn bewaldetes Tal hat.

Auch während unseres Lunchs im Restauant „Tokiwa“ des „Okura Hotels“ mit seiner hochwertigen Teppanyaki-Küche lassen wir unsere Augen über die Dächer von Kyōto mit schönen Ausblicken auf das Umland schweifen.

Der Garten des Zen-Tempels Kōdai-ji wird im November abends kunstvoll illuminiert. Hier unternehmen wir einen wirklich lohnenden Spaziergang, zumal auch die umliegenden Gassen eine sehr ansprechende traditionelle Holzarchitektur aufweisen und dem Besucher das Gefühl vermitteln, in das alte Japan einzutauchen.

Das Abendessen im nahe gelegenen Restaurant „Sodoh Higashiyama“ mit seiner modernen italienischen Küche, in den umgebauten Räumlichkeiten einer alten japanischen Villa, wird wieder sehr ansprechend und nett werden.

12. TAG

- ★ Vormittags Besichtigung des Nishi-Hongan-ji-Tempels (mit Sondergenehmigung)
- ★ Mittagessen im Nudelhaus
- ★ Nachmittags Besichtigung des Food Market in der Innenstadt und Zeit für Shopping
- ★ Abendessen im Kennin-ji-Tempel mit Catering vom „Hyatt Regency Kyōto“ (mit Sondergenehmigung)

Der weitläufige Nishi Hongan-ji ist der Haupttempel der buddhistischen Jōdo-Shinshū-Sekte Honganji-ha. Er verfügt über eine imposante Gründerhalle und eine kleinere Amida-Halle mit einer Statue des Amida-Buddha. Die Schatzkammer des Tempels beherbergt viele Nationalschätze, die aber zumeist nicht öffentlich besichtigt werden können. Wir planen einen Besuch mit Sondergenehmigung.

Zum Lunch im Restaurant „Omen“ erwartet uns heute traditionelle japanische Nudelküche in bester Qualität.

Das Abendessen im Tempel Kennin-ji mit Catering vom „Hyatt Regency Kyōto“ in traditioneller Tempelatmosphäre und mit Geisha-Tänzen sowie einer Taiko-Trommel-Performance wird seinem Status als Abschlussabend mehr als gerecht. Solche exklusiven Momente vergisst man nicht!

13. TAG

Morgendlicher Bustransfer vom Hotel „Hyatt Regency Kyōto“ zum Flughafen und Abflug mit der Lufthansa LH740 nach Frankfurt mit Ankunft am selben Abend.

JF Tours

©Manuel Fernandes shutterstock

★ ★ ★ ★ ★
REISEN À LA CARD
exklusiv

JAPAN SPECIAL

東京
箱根
広島
京都

JAPAN-REISE VOM 18. BIS 30. MAI 2018

Unsere Leistungen für diese individuell zusammengestellte Reise umfassen:

- ★ Hinflug ab Frankfurt nach Tokyo, Rückflug ab Kyōto nach Frankfurt mit der Lufthansa in der Economyclass
- ★ innerdeutsche Anschlussflüge in der Economyclass
- ★ 4 Übernachtungen im Fünfsternehotel „Conrad Shiodome“, Tokyo
- ★ 2 Übernachtungen im Fünfsternehotel „Hyatt Regency“, Hakone
- ★ 2 Übernachtungen im Fünfsternehotel „Sheraton“, Hiroshima
- ★ 3 Übernachtungen im Fünfsternehotel „Hyatt Regency“, Kyōto
- ★ alle Transfers
- ★ Vollpension
- ★ Wein, Bier und Softdrinks zu den Mahlzeiten
- ★ alle beschriebenen Ausflüge sowie exklusiven Programmpunkte
- ★ Reisebetreuung durch Peter Bürger

Als gmk-Kunde können Sie diese genussvolle Reise mit begrenzter Teilnehmerzahl zu folgendem Preis buchen:

Der Preis pro Person beträgt
im Doppelzimmer 13.200,– €
EZ-Zuschlag 2.850,– €

Wenn Sie Fragen haben, können Sie sich jederzeit gern an uns wenden. Sie erreichen Dunja Vogel (vormals Engelhardt) unter:
Fon 0 22 03 59 12 27*
Fax 0 22 03 59 12 45
E-Mail office@gmk-reisen.com

* 14 Cent/Min. aus deutschen Festnetzen, max. 42 Cent/Min. aus Mobilfunknetzen

gmk
KONFERENZ & INDIVIDUAL REISEN GMBH

Hauptstraße 335 · D-51143 Köln
Fon +49 22 03 59 12 27 · Fax +49 22 03 59 12 45
office@gmk-reisen.com · www.gmk-reisen.com
Geschäftsführender Gesellschafter:
Peter P. Bürger (Vorsitzender), Derek B. Bürger

gestaltung: michaela henkys, www.meurer-art.de

WWW.GMK-REISEN.COM Besuchen Sie uns im Internet. Dort finden Sie weitere Reiseangebote sowie detaillierte Informationen zu den gmk-spezifischen Exklusiv-Leistungen und unseren Konferenzreisen.